

**Projekte für die REGIONALE 2016**

# **Die Berkelterrassen**

*Städtebauliche Ideen  
für die Coesfelder Innenstadt*

## .....Wie alles begann..... 2005

- Planung des Investors ITG parallel zum Bahnhofsgelände
- Planung wurde aus Renditeerwägungen verworfen
- Abstimmung zwischen ITG und Ärztekammer als Eigentümer der Kupferpassage scheiterte
- Bürgeranhörung / Presseberichterstattung am 20.April 2005

# Postpassage: Bürger wollen mehr Parkplätze

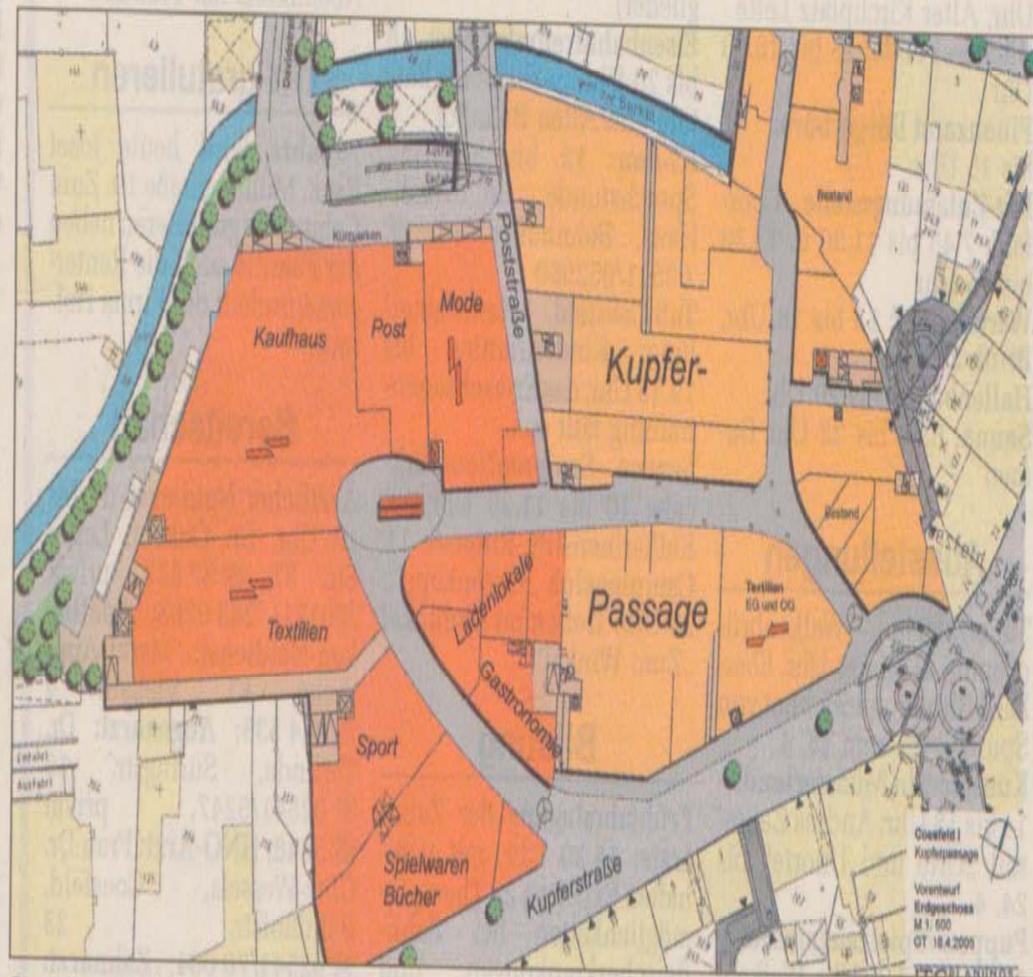
20.4.05  
Entwurfspläne vorgestellt

Von Hans-Jürgen Barisch

Coesfeld. Erster Beigeordneter Thomas Backes betonte es ebenso wie Horst Jütte, Mitglied der Geschäftsführung der ITG, mehrfach: Es ist absolut noch nichts beschlossen. Die Verwaltung hatte die Bürger eingeladen, um ihnen die Entwurfspläne für den Bau der „Postpassage“ mit 6500 Quadratmetern neuer Verkaufsfläche vorzustellen und Meinung und Anregungen der Coesfelder zu diesem Projekt einzuholen. Und – dieselbe war von starker Skepsis durchzogen.

Es ist noch alles offen, im Moment prüfen wir, was möglich ist, sagte Horst Jütte und betonte, dass er mit der Kaufmannschaft zusammen arbeiten wolle. ITG Projektplaner Arnd Gatermann hatte den gut 50 Besuchern die jederzeit änderbaren Pläne erläutert. Angebaut an die Kupferpassage soll das Center eine Tiefgarage mit 220 Stellplätzen bekommen. Vielleicht könne man auch noch die Tiefgarage der Volksbank andocken, so Gatermann. Die alte Einfahrt in die Tiefgarage

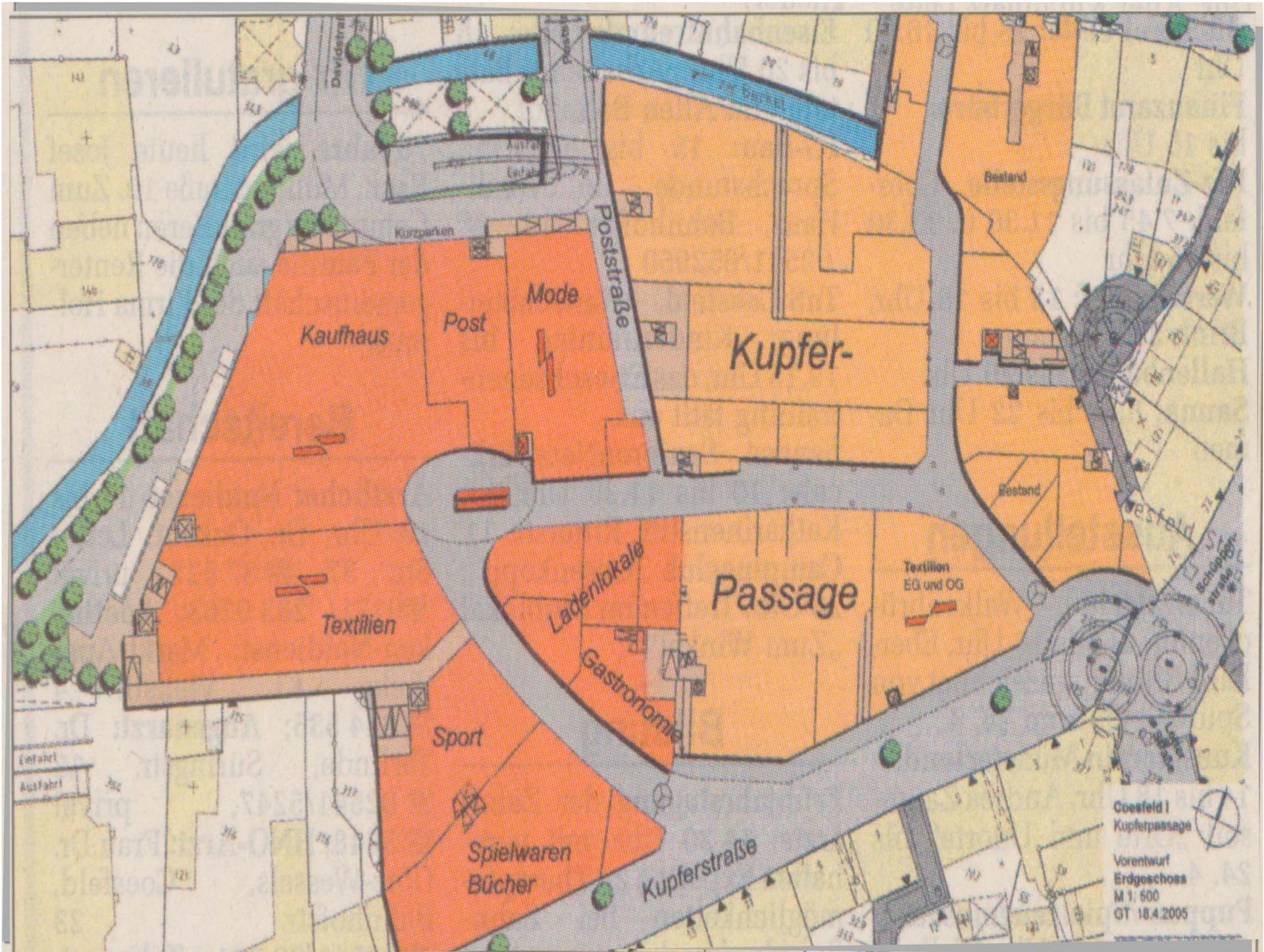
könnte, wie in der Kupferpassage, Wohnen möglich sein. Die anwesenden Mitglieder der Kaufmannschaft witterten sofort einen Verdrängungswettbewerb, der durch dieses Projekt mit „gigantischen Entstehungskosten“ (Johst Höbrink) ausgelöst würde. Er deutete zudem seine Zweifel an, dass 30 Millionen Euro überregionale Kaufkraft dort gebunden werden können. Viel mehr Sorgen bereitete den anwesenden Händlern jedoch die Parkplatzfrage und die verkehrliche Erschlie-



So könnte sich die ITG die Aufteilung der Ladenlokale im Erdgeschoss vorstellen. Die Kupferpassage (r.) ist mit einem „Rundlauf“ mit der Postpassage (l.) verbunden.

## .....Stimmen zur Planung.....

- Soviel zusätzliche Verkaufsfläche wird die Innenstadt nicht verkraften, Verdrängungswettbewerb wird stattfinden
- Parkplätze fehlen bei zusätzlicher Verkaufsfläche
- Die Geschäfte an der Süringstraße werden noch stärker abgebunden

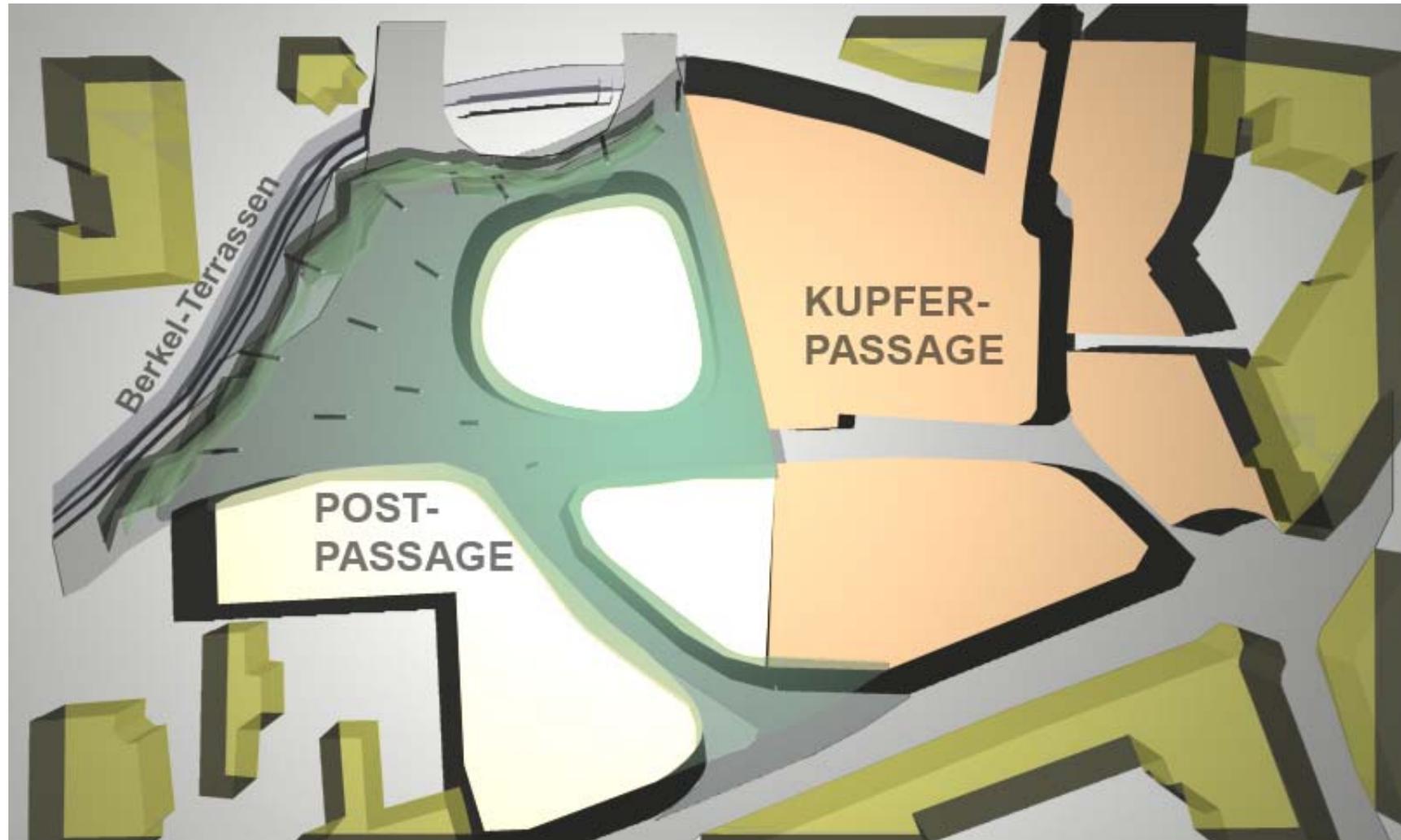


## Erste Überlegungen des Arbeitskreises

- **Durchgängigkeit zur Süringstraße**
- **Anbindung der Tiefgarage Kupferpassage und Post**
- **die Berkel wird erlebbar**
- **Neugestaltung des Berkellaufes mit terrassierte  
Abböschung des Uferbereiches**
- **innerstädtischer Raum mit hoher Aufenthaltsqualität**

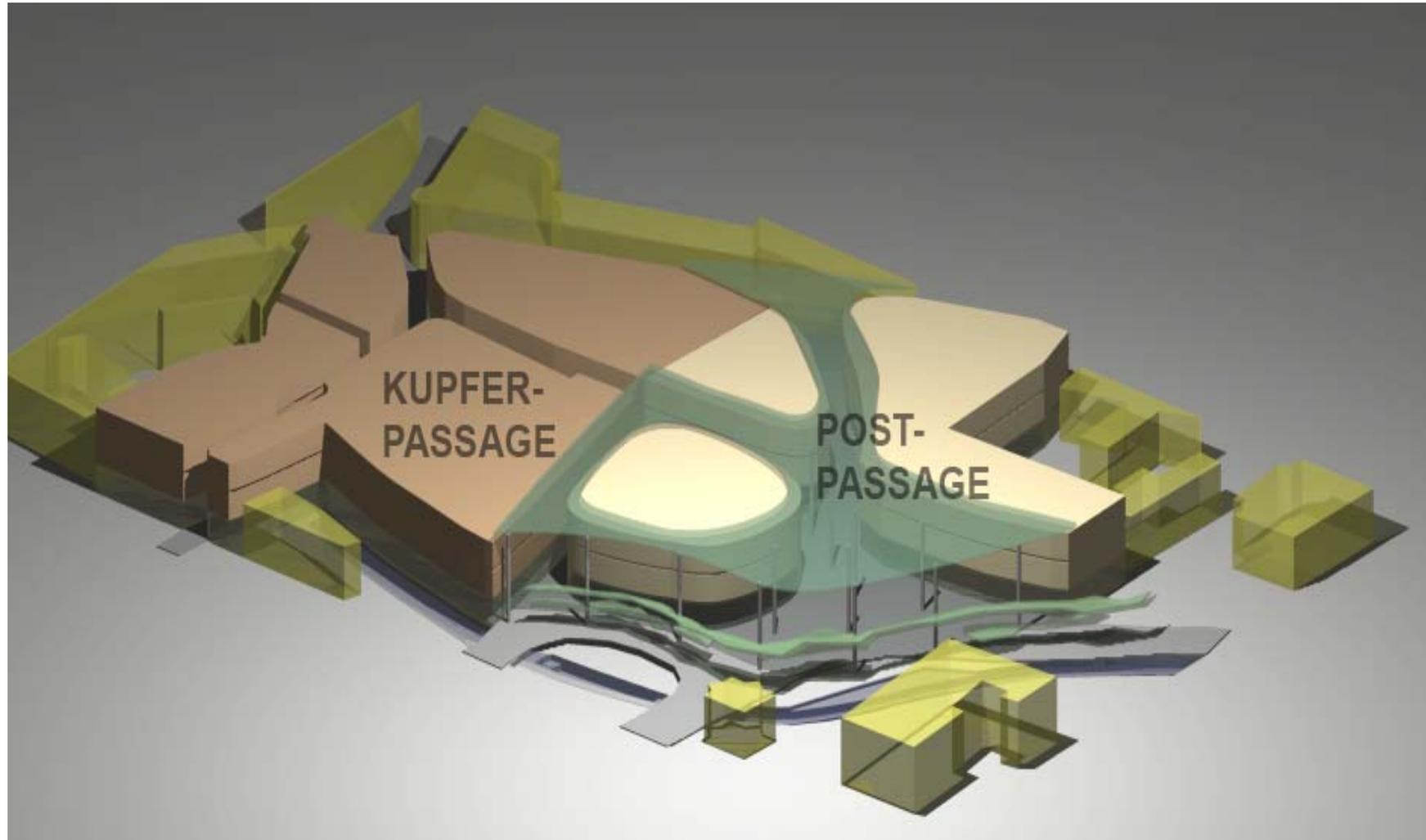






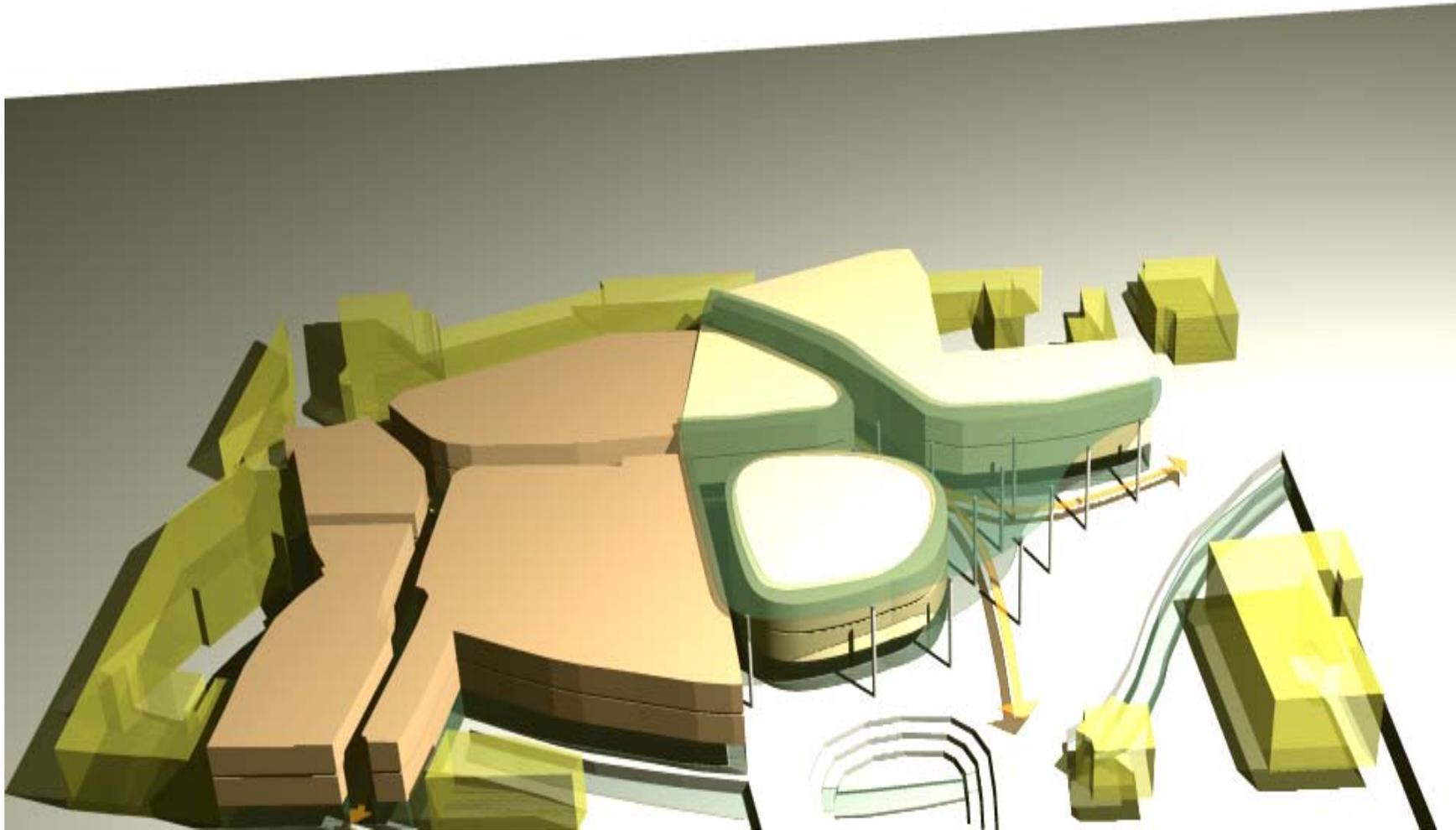
## .....Projektentwicklung Beteiligte.....

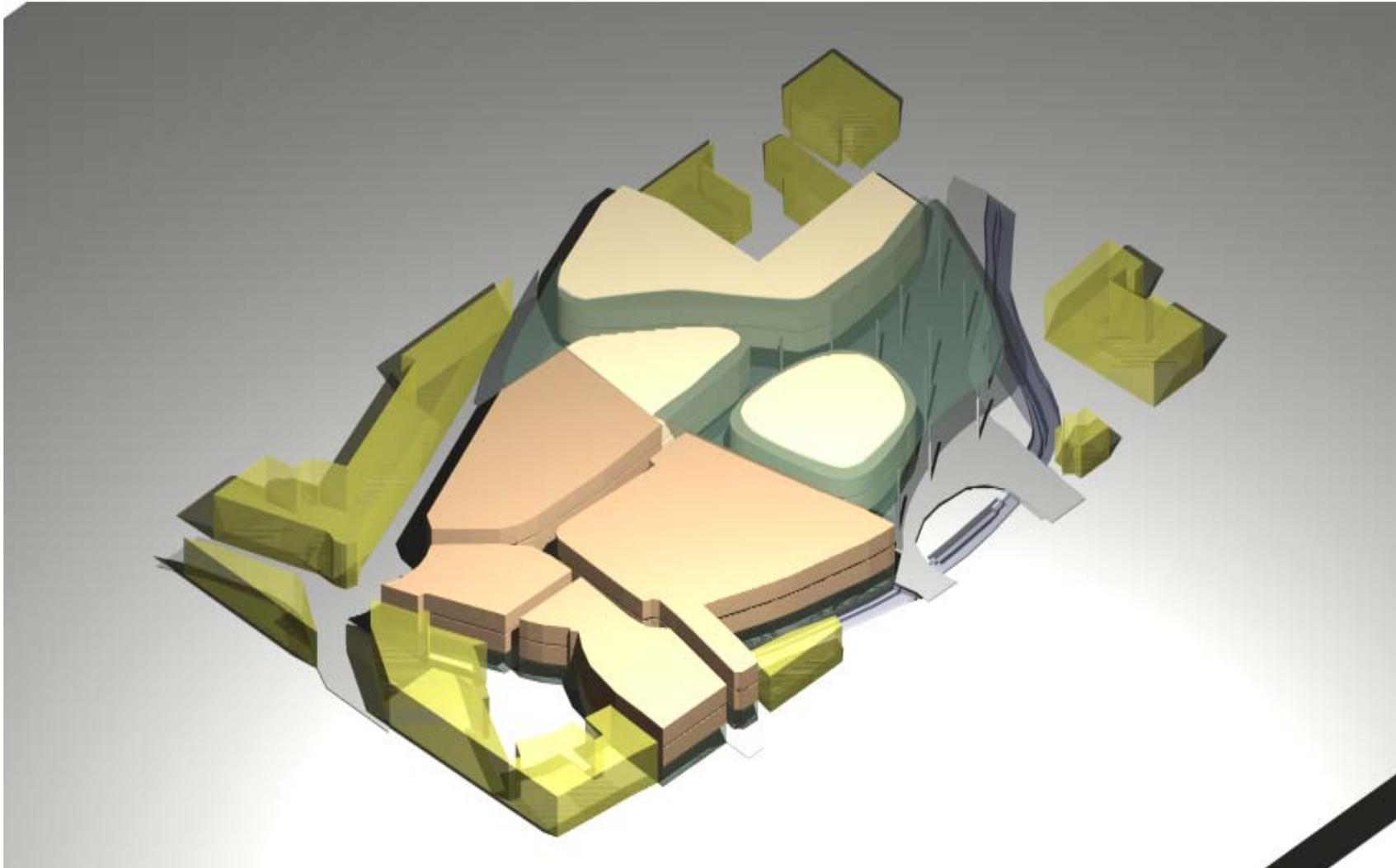
- Enge Abstimmung mit dem Stadtmarketing von der Idee zur bis zur Ausführung
- Workshops mit Bürgerinnen und Bürgern, Schulen und Politik
- Stärkung und Belebung der Innenstadt, höhere Sicherheitsbedürfnis
- Gemeinsam für Coesfeld, keine Vermeidungsstrategien
- Ein starkes Mittelzentrum, keine persönliche Interessen
- Offen und innovativ für neue Ideen
- Einbinden der Projekte „Lineare Parks“ – Constanze Beckmann und „Lichtblicke“ – Büro Wolters und Partner

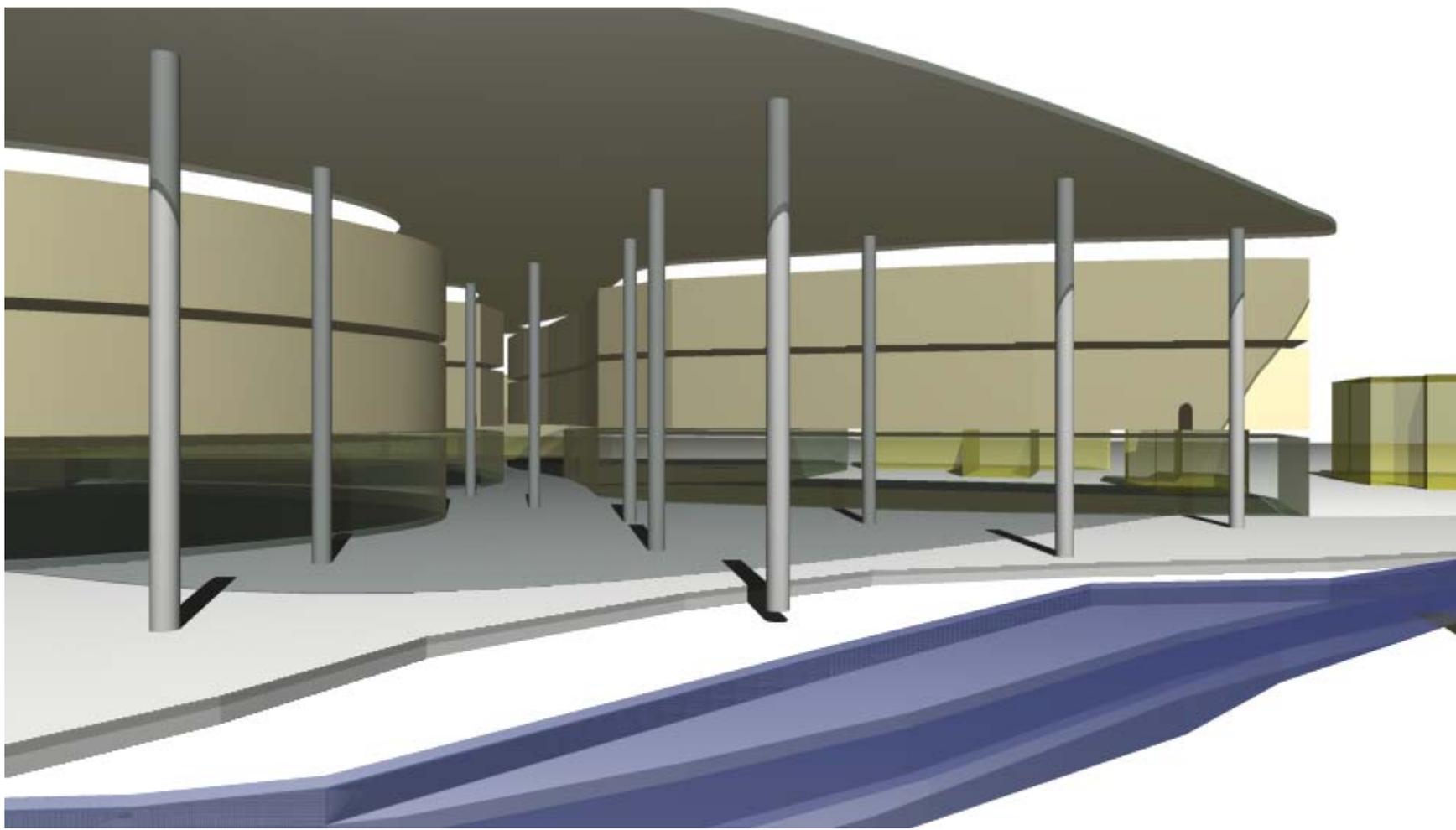


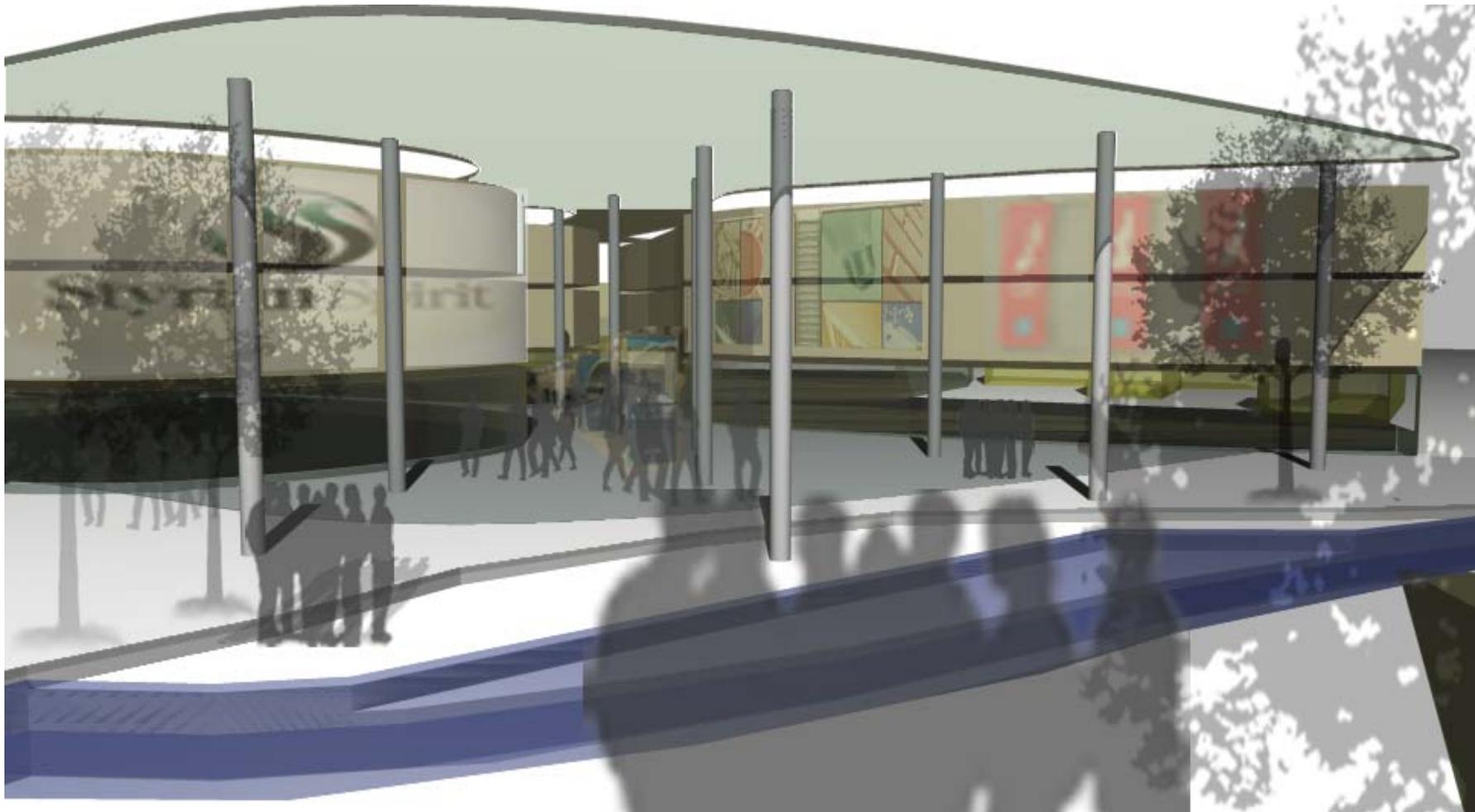
## .....Ideen zur Nutzung.....oder was fehlt an der Attraktivität der Innenstadt

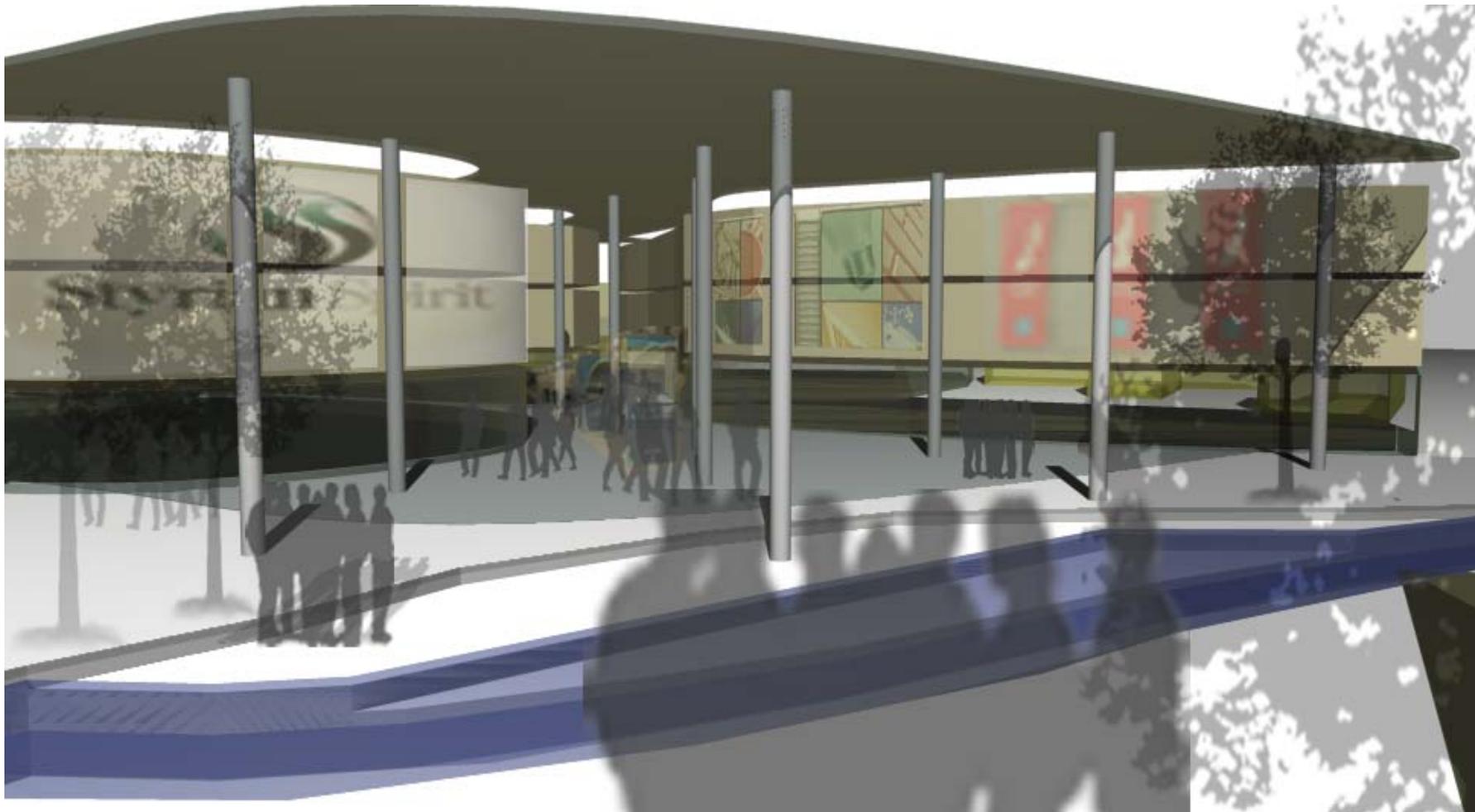
- Schwerpunkt Tourismus, Freizeit, Spielzeugmuseum, shop in shop für Existenzgründer, .....
- Barrierefreies und seniorenrechtliches Wohnen
- Unmittelbare Nahversorgung (z.B. Zentrum, Lebensmittel, Medizin)
- Markthalle nach franz. / ital. Vorbild überdacht
- Gastronomie und Mittagstisch mit erlebbarer Natur (Wasser)
- Parkplätze: Verbindung Tiefgarage Volksbank, Post, Kupferpassage
- Exemplarische Aufstellung, neue Ideen sind erwünscht











## Finanzierung und Förderung Mögliche „Fördertöpfe“

- Finanzmittel der Regionale 2016
- Wasserrahmenrichtlinie
- Städtebauförderung / Stadtentwicklung



**Vielen Dank**

**für Ihre Aufmerksamkeit**